

Verlag v. G. G. G. Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. Gedruckt von 7 u. 1/2 Uhr 1919 bis 5 Uhr nachmittags. Postnummer: 1019.

Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. Sprechzeit: Nur werktags von 12 bis 1 Uhr mittags.



Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Frei Haus monat. 1,75 RM., vierteljähr. 5,25 RM.; durch die Post bezogen monat. 1,75 RM., ohne Zustellungsgebühr.

Ersteinst jeden Wertag nachmittags. Anzeigen bis morgen 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 20 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 60 Pf. für Reklame, anschließend an den dreispaltigen Textteil.

Der Standal in Kurland. Deutsch-russische Offizierreaktion.

Aus Mitau wird gemeldet: Hier fand eine Berührung zwischen den deutschen und den russischen Offizieren auf der Grundlage der Wiederherstellung der Monarchie in Deutschland und Rußland statt. Die Freigabe Kurlands ist den Deutschen als Belohnung zugesprochen worden.

Die militärischen Offiziere der deutschen Republik, die in Kurland die Gegenrevolution organisieren, hätten sich also bereits wieder bereit zu sein, sich mit jenseitiger Offenheit zu ihren monarchischen Zielen bekennen. Die bürgerliche Presse von der Art der Gaalzeitung sieht in der herausfordernden Ausdehnung dieser Offiziersreaktion nicht als eine „interessante Verberührung“, und die Regierung weiß nicht besser zu tun, als das bedrohliche Treiben dieser landesverräterischen Gesellschaft möglichst noch durch Dementis zu brandeln. Es gibt das Volkliche Zeitungsbüreau die folgende Meldung aus Mitau unter d. 4. September weiter:

„Die Freiheit verdrängt einen Körperbericht des Grafen von der Goltz vom 31. Juli, der sich mit der Legation gegen den Liebertritt in russische Dienste befaßt. Dazu wird festgestellt, daß der Körperbericht nur zu dem Zweck herausgegeben wurde, um die Truppen zu beruhigen. Die Stimmung der Truppe war schon im Juli wegen der bereiteten Siebelung und wegen der weitestgehenden Verhinderung, die das Generalkommando im Sinne der Reichsregierung erlassen hatte, nicht zu den Russen überzutreten. Derart bedrohlich, daß Graf v. d. Goltz gezwungen war, die Truppe mit einer falschen Mitteilung der Waffenfrage zu verführen. Wenn es nicht bereits am 31. Juli zu Aufständen gekommen ist, wie sie der 21. August gemeldet hat, so ist dies nur dem Vernehmen des Grafen v. d. Goltz zu verdanken, der es verstanden hat, die Truppe von der richtigen Seite zu nehmen. Auch war der Major des 3. B. B. gezwungen, gewisse Verbindungen gegen die Regierung, die in der Truppe immer lauter wurden, durch den Körperbericht im Geheimen zu verhindern.“

Die famose Art dieser Dementierung läßt selbst in bürgerlichen Kreisen bereits auf gelbde Bedenken. Wo, wenn die Berliner Volkzeitung schreibt, noch nicht möglich, noch mehr nicht beenden soll, die naive Dreistigkeit, mit der diese Meldung in die Welt gesetzt wird, oder die polizeistricke Dummheit, in der sie die Regierung vertritt. Der General v. d. Goltz verbot in dem befragten Kommando die Legation gegen den Liebertritt zu den Russen. Was hat für den einfachen Soldaten seine keine „Mitteilung der Russenfrage“?

Weiter fügt das Blatt hinzu: „Wenn die deutsche Regierung eine so blödsinnige Meldung über die Offiziersreaktion übergibt, so muß sie nachgedacht von den Wallensteinern in Mitau für d. u. m. gehalten werden.“ Womit gesagt sein soll, daß die Wallenstein der Regierung nicht nur auf der Seite herantreten, sondern sich über ihre Hilflosigkeit auch noch zu lächer machen. Wenn es sich bei alledem nur um das Schicksal der Regierung handelt, wäre die Sache nicht so tragisch zu nehmen. Es ist nicht das russische Volk, nach dessen Gunst die gegenrevolutionären Dementierschreiber gieren.

Die Regierung wird „energisch“?

Durch W. E. B. läßt die Regierung amtlich mitteilen: Im Reichsland wurde erneut die Frage in Kurland besprochen. Das Ergebnis der Beratung ist folgendes: Es steht bei dem Befehl der scheinigen Räumung Kurlands. Den Offizieren können andere Zustellungen als den Soldaten der Reichsarmee nicht gemacht werden. Die von den Truppen im Baltikum aufgestellten Forderungen sind zum größten Teil unerfüllbar. Von Offizieren wie Mannschaften ist unbedingter Gehorsam gegenüber den Befehlen der Reichsregierung zu fordern. Ein Verhalten in der Ausführung würde den Abschluß der Verbindung, das heißt Sperrung der Verbindung und der Verpflegung, sowie strafrechtliche Verfolgung der Schuldigen zur Folge haben.

Man weiß aber, daß die Regierung diese Worte auch durch die Tat nachzudenken wird. Selbst von dem wichtigsten Zeile der bürgerlichen Presse muß sie sich lassen, daß die Dinge in Kurland leider schon seit längerer Zeit eine recht unersetzliche Wendung genommen haben, und es ist fraglich, ob es noch gelingen wird, die Truppen zum Gehorsam zurückzuführen. Denn ein Teil der Truppenführer in Kurland ist zweifellos bereits seit längerer Zeit von einer gegenrevolutionären Stimmung erfüllt. Sie stehen in enger Verbindung mit den russischen Divisionen, die beabsichtigt zusammen mit Kurland und dem Reichsland ein einheitliches Reich zu bilden. Einzelne Führer der bürgerlichen Offiziers Division für den Liebertritt zu den Russen zu gewinnen; die bürgerlichen Soldaten sind schon seit längerer Zeit auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht worden. Gewisse Führer tragen sich auch mit dem Plan einer Wiederherstellung des Kaiseriums in Deutschland mit russischer Hilfe. Zugleich wollen sie in Kurland eine Art Kolonialverwaltung einrichten.

Seit Wochen, so Monaten, ist die Regierung vor der gedachten Entsendung der Truppe in Kurland zurückgehalten. Sie hat all diese Warnung nicht ignoriert und ist doch so zögerig geblieben, um die Gefahren zu beschönigen. Wenn sie über heute nicht mehr Herr zu werden vermag, so wird das deutsche Volk für die

darum entstehenden Folgen und für ihre schwere Schuld volle Rechenschaft von der Regierung fordern!

Das Anschließungsverprechen.

Im Vorbericht veröffentlichte Winig eine ausführliche Darstellung über die Entscheidung der demokratischen Verhältnisse im baltischen Osten seit dem 17. November 1918. Darin heißt es unter anderem: „In den Tagen der höchsten Not, als ich der lettischen Regierung sagen mußte, daß alles verloren sei und Miga nicht mehr gehalten werden konnte, erklärte sich die lettische Regierung bereit, alle deutschen Soldaten, die noch weiter für den Schutz des Landes kämpfen würden, das Einbürgerungsrecht zu erteilen. Die sofort aufgenommenen Verhandlungen führten am 20. Dezember zu einem Vertrage, der dieses Zugeständnis der lettischen Regierung teilte. Winig schließt jedoch den Mündigen der baltischen Gruppen Anfang Januar und schreibt: „Jetzt war die lettische Regierung sogar bereit, ersichtlich über die Niederlegung deutscher Soldaten mit mir zu verhandeln. Diese Verhandlungen fanden in Mitau statt, haben aber nie zu einem Ergebnis geführt.“ Die lettische Regierung in Miga, der lettische Geschäftsträger in Berlin und die lettische Presse leugnen demgegenüber, daß am 20. Dezember 1918 in Miga zwischen dem deutschen Konsul und der lettischen Regierung ein Vertrag geschlossen worden ist, demzufolge die deutschen Kurlandkämpfer das lettische Bürgerrecht und damit das Recht auf Anschließung erworben haben.

Die deutsche Regierung läßt dazu durch W. E. B. veröffentlichen, daß die lettische Regierung in Miga die Kurländer anstellte. Den Vertrag hat sie mit der ersten durch den vorläufigen Abdruck des in der Anschließungsfrage angeblüh mit der lettischen Regierung abgeschlossenen Vertrages. Dieser Vertrag ist, wie W. E. B. dazu bemerkt, „dem gegenwärtigen lettischen Ministerpräsidenten in Mitau unterzeichnet worden, der heute den moralischen Wert anerkennen dieses Vertrages“.

Die Freiheit nennt diesen Vertrag einen „Falschvertrag“ und stellt fest, daß aus diesem Vertrage mit keiner Silbe hervorgeht, daß den Kurlandkämpfern das Recht auf Siebelung verliehen worden sei. Vielmehr heißt es in dem Vertrage nur, daß den fremdbürgerlichen Offizieren, die mindestens vier Wochen in Kurland gefolgt haben, ein Einbürgerungsrecht in Miga zugesichert wird. Die offizielle Handhabung läßt diesen Vorfall in den einleitenden Sätzen dahin unklar, daß den baltischen Kurlandkämpfern „das lettische Bürgerrecht“ und damit das Recht auf Anschließung verliehen worden sei. Diese Falschheit bedeutet eine ganz unverständliche Fälschung, die nur dem Zweck verleiht, die Definitivität irregulärer. Das ursprüngliche Bürgerrecht in Lettland und dem jetzt von Lettland mit befristeter Kauf verleiht, ist von deutscher Seite nicht mehr ausgesprochen worden. Die Behauptung, daß dieser gegen unglücklichen Vertragsschließerei läßt natürlich die Soldaten, die ihre Hoffnungen darauf bauten, und die Folgen hat das deutsche Volk zu tragen – infolge der Schuld von übertriebenen Leuten wie dieses Winig und einer unklugen Regierung!

Was die Gegenrevolution plant!

Unter Erfurter Parteidiatt enthält folgende Pläne der Gegenrevolution:

„Wir haben in Nr. 192 in unserm Artikel „Seid an der Front!“ unsere Vorkämpfer angebetet, daß nicht nur in Dahlem die Gegenrevolutionärer Arbeiter zusammengefaßt sind. Der Wilmerscher Mann hat in Dahlem ausgepredigt, was der Zweck dieser Arbeit und der Klarmacherei ist, die auch in Erfurt angebetet ist.“

Auf diesen sind alle Adressen der revolutionären Elemente zusammengeschlossen. In den nächsten Tagen sollen alle die darauf Besorgenen verachtet und zwangsweise nach Frankreich zum Widerstand abtransportiert werden. Die Reichsregierung sei mit dem Plane unvershämmt. Die Bürgerwehren sollen als alarmiert auf das Stadtwort „Krenn“.

Was ist nun mit der Liste der revolutionären Arbeiter, die verachtet werden sollen?

Nach dieser Richtung ist vorgeschrieben: Die erste Liste der Namen mit etwa einem Dutzend der „geistlichen Leiter“, der „Strohmannen“ und der „Aberkisten“ ist und schon seit längerer Zeit bekannt, und eine zweite Liste mit etwa 60 Namen besteht, aber das genügt noch nicht.

Vor kurzem wurde eine Liste mit etwa 1200 Namen nach Kassel weitergegeben.

Es sind alle Funktionen der K. S. B. der Kommunisten, der Sozialisten darauf vorgeladet, die vor der Proklamierung der Militärdiktatur verhaftet werden sollen.

Wie frage fragen wir an: Was weiß der Magistrat, was das Generalkommando von der Sache? Wie sieht es mit den neuen Klarmachern?

Was gebens die Behörden gegen die Falschheit von recht zu tun? Oder sollen die revolutionären Arbeiter Erfurter selbst wieder Ordnung schaffen“

Seute herrscht die Diktatur gegen das Proletariat: morgen will sie das Proletariat verschlingen und den weißen Terror in seiner trübsinnigen Form. Die Abwägungsorgane der Regierung, alle jammerröhrenden Älgen ihrer Politisch-Parlamentarischen Nachrichten können nicht mehr verhalten, daß die freche Konterrevolution ihre Pläne täglich beachtet. Die Diktatur gegen das Proletariat teilt der Arbeiterklasse die Lehre,

daß es durch die proletarische Diktatur die Bourgeoisie niedrigerungen muß, wenn es sich bauernd von der bürgerlichen Herrschaft befreien will.

Kulturaufgaben der Partei.

Im Sozialist schreibt Richard Seidel: Unsere Partei darf sich nicht darauf beschränken, Kämpfer für die Ideen des Sozialismus zu gewinnen, sondern muß das Proletariat für die Durchführung des Sozialismus schulen. Und dazu ist Wissen und Erkennen notwendiger als für den Kampf gegen die kapitalistischen Drückkräfte, bei dem der Kämpfer mit gutem Willen und gutem Verstand des politischen Tageskampfes allenfalls auskommt. Und in unserer Situation sind politische Fehler, die aus mangelnder Erkenntnis erwachsen und zu verlorenen und verlustreichen Kämpfen führen, weit verhängnisvoller als ein Nichtwissen über die Lage der Dinge. Das ist der Kern der Sache. Darum ist jetzt das geistige Aufwachen für die Sammlung zwischen Wissen und Gelingen auch für den Kampf notwendiger als ein.

Aus diesen Gründen muß das Bildungsweien der Partei, dessen Ausdehnung zu unseren nächsten Aufgaben gehören dürfte, einen anderen Anhalt haben als früher. Das Proletariat fähig zu machen und bemüht sich, Wege zu finden und auch auf diesem Gebiete vorwärts zu kommen. Es ist geradezu beunruhigend und genau von unermüdlicher Schaffensfreude, daß die Parteigenossen in all den Wirren der jüngst vergangenen Monate jede Minute Zeit benutzt haben, um auch hier zu arbeiten, so gut es ohne Führung und Programm gehen konnte. Die Arbeiterklasse haben an vielen Orten Kurse eingerichtet und auch die Parteiorganisationen pflegen den hildenden Vortrag, wo Zeit und Gelegenheit bleibt. Die geistige Arbeit auf beiden Seiten muß jedoch planmäßig nach längerer Arbeitsleistung geregelt und systematisch auf ein Ziel hinunter betrieben werden. Vielleicht können wir diese Arbeitsleistung finden, indem wir den Vätern die Aufgabe stellen, dem Proletariat jene Kenntnisse zu vermitteln, die notwendig sind, um das Ziel der sozialistischen Revolution zu erreichen. Die Arbeiterklasse der Partei bogen die Pflicht aufzulegen, die Arbeiterklasse mit der Handhabung der politischen Maschine des Staates vertraut zu machen und daneben sozialistisches Wissen zu verbreiten.

Unsere gute alte Literatur liegt für breite Massen heute brach. Wer denkt in den Sämpfen des Tages an die Schriften von Engels und Marx, von Hebel, Kaffka, Heine, Goethe, Schiller, Schlegel, Pannekoek, Plechanow, Silberling, Gehrts, Otto Bauer? Sollen sie eingelagert in den Bibliotheken ruhen, weil sie vor der deutschen sozialistischen Revolution entstanden sind? Haben sie uns nichts mehr zu sagen? Wir mühen diese unermüdlichen Schätze des Wissens durch das erklärende Wort des Vortragenden lebendig zu machen für die Massen, die täglich neu zu uns kommen, und damit für die Revolution. Wir müssen dem Proletariat immer wieder sagen, daß alles, was bisher gewonnen wurde, auf jenem Wissen ruht, das in den Schriften unserer großen Lehrer geteilt liegt. Wir müssen das Proletariat lehren, daß es nur aus diesen Lehren die elementaren Grundkräfte schöpfen kann, die uns auch bei dem praktischen Aufbau des Sozialismus leiten müssen.

Internationales Verständnis zu weiden und weizeln zu pflegen durch das Versehen der Eigenarten fremder Völker ist eine weitere Aufgabe der Partei, die der internationalen Kampfesfähigkeit unter dem Verständnis für eine sozialistische weltweite Politik in dieser Welt dient und zugleich der nationalpolitischen Verbeugung entgegenwirkt, die in dem fürchtbaren Frieden von Versailles fruchtbarer Boden finden wird. Große Aufgaben hat das Bildungsweien der Partei auf ethischem Gebiete zu lösen. Von der ethischen Heranbildung, die der Krieg in breiten Volksschichten angebracht hat, wollen wir ganz nicht sprechen. Wir denken nur daran, daß die sozialistische Lebensgemeinschaft ganz bestimmte Forderungen an die Gestaltung und Lebensführung des einzelnen stellt. Sozialistische Ethik als Grundlage für die Erziehung der Jugend und als Richtschnur im Verhalten zum Nächsten für alle zu haben, dürfte eine der ersten Pflichten neuer sozialistischer Bildungsarbeit sein.

Bei der Erziehung der arbeitenden Massen auf einer ihrer Bestimmung würdigen Lebensführung wird die Kunst in das hervorzuheben Mittel sein. Die Kunst in allen ihren Ausdrucksformen in den Dienst des ganzen Volkes zu stellen, gehört zu den größten Aufgaben der Revolution. Unsere neue Bildungsarbeit kann sich aber nicht darauf beschränken, die Arbeiterklasse durch musikalische und literarische Veranstaltungen und durch erklärende Vorträge zum Verständnis für Kunstformen und zur Fähigkeit zu literarischem Genuß an zu führen. Jetzt geht es um Höheres. Das Bildungsweien unserer Partei muß sich die Aufgabe stellen, die Wege ebnen zu helfen, die zur Sozialisierung der Kunst führen. Ein schweres Amt, das nicht erfüllt werden kann durch Bildung von Arbeitsschreibern für Kunst oder ähnliche Vereinigungen, die ein mühsamer Anfang sein mögen, aber infolge ihrer Nötigung von den Massen der arbeitenden Bevölkerung nur in enger Kreise wirken können. Auch die Förderung volkstümlicher Kunstpflege durch die Gemeinden oder den Staat ist noch nicht die Sozialisierung der Kunst. Und wir schätzen, daß Sozialisierung der Kunst nur möglich ist, wenn die Kunstschaffende eine soziale Aufgabe mit sich führt, die bürgerliche Weltanschauung, aus der heraus sich ein einzelner Künstler zwar für einen Tag löst, während er in seinem Werke seinen Unbesinn über die Welt der Arbeiterklasse abspiegelt. Sie muß sich einbilden in den Nieten der Arbeit des ganzen Volkes und ihr Ziel darin sehen, den Beitrag der Arbeit – das Wort im weitesten Sinne verstanden – zu schmücken. Welche Wege dorthin führen, wissen wir noch nicht zu sagen. Eider scheint uns aber, daß die Kunstschaffende allein es nicht findet, die Arbeiterklasse muß dabei helfen.

Klammern und ohne Verwertung von Kräften und Mitteln können diese Arbeiten jedoch nur betrieben werden, wenn wir besondere Kommunisten mit ihrer Pflicht betrauen. Vor dem Kräfte befragen wir sie in der alten Partei in den Arbeiterklasse.

Volksfest in Halle. Mittwoch, den 10. September: Gr. Kinderfest.

Schloß Freimfelde.
 Sonntag, den 1. d. Mts.
Hippodrom
 grosses
Reit- und Sportfest.
 In der Kolonnade:
Grosses Geld-Preisskaten.
 Anfang: Sonnabend um 7 Uhr,
 Sonntag um 8 Uhr und 7 Uhr.
 Der gesammte Einsatze ge-
 langt wieder zur Ausschüttung.
 Es ladet freundlich ein
 Paul Essrich, Hornmann Krüger u. 3901

Haase's Restaurant
 Inh.: Gustav Müller, Mansfelder Strasse 11
 bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Kramers Restaurant, Kröllwitz.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr:
Großer Ball.
 Bandonium-Musik. Neueste Tänze.
 Karntal. 3904. Der Wirt.

Gasthof Wörmitz.
Geselligkeits- u. Bänderverein „Solte“.
 Morgen, Sonntag, 7. Sept., von nachm. 3 Uhr an:
Großes Tanzfranzögen.
 Fremde und Gönner sind herzlich willkommen.
 Der Vorstand.

Schiepzig.
 Sonntag, den 7. September 1918,
 von nachmittags 3 Uhr an:
Tanzmusik.
 Hierzu ladet ein E. Borenberg.

Teutschenthal, Gasthof 2. Kasseler Bahn.
 G.-V. Alphorn.
 Sonntag, den 7. Sept., von nachm. 3 Uhr an
Grosser Ball verbunden u. **Geld-Preisskaten.**
 1. Erste Musik: 3908. 2. Erste Musik: 3909.
 Das Preisziehen beginnt früh 11 Uhr. 3. U.

Möbel!
 Solid gearbeitete und preiswerte
 Serren, Gelle-
 u. Schlafzimmer,
 Wohnzimmer u.
 Küchen
 sowie auch einzelne Stücke
 empfiehlt
H. Bergmann,
 Inh.: A. Kehlting,
 Möbelwerk u. Magazin,
 Halle u. G. Fleißerstr.
 Fernsprecher 3903. 3904

Schwerhörige
 Dr. R. G. M. (Hör) wird
 verständig. Beside. Ober-
 geräusche, nervöse Ohrensch-
 m. Insekten u. bequemer
 zu tragen. Auskunft un-
 umsonst. Schloßplatz-Ge-
 sandt, München F 501,
 Stabellstraße 12.

Rauchtabak (feine Qualität)
 gibt preiswert ab
H. Hülse,
 Ecke Ursulastr.

Bettmatten
 Abhilfe sofort.
 Alter u. Geschlechts angeh.
 Auskunft umsonst. 3940
ERKUR-VERBAND
 München 27, Kurgeschäft 2113.

Schlachtpferde
 kauft jederzeit und jeden
 Sotten 3987

Franz Vogel,
 Grob-Waschschleiferei,
 Radewell - Ammendorf,
 Hauptstr. 16. - Tel. 66.
 Maschinen, Motoren,
 Seirischen, Feinweb-
Öle,
 Wagen, Glanfer-
 Seber, Dunstschleim-
Ölste,
 Gas u. Öl, 3989
 Abgabe jeder Menge.
 Verkaufsstelle 1. Halle, 2. G.
 Halle und verw. Produkte,
 Halle a. S., Serritzsch, 25.

Volksfest!
Böhlerts Tanz- und Speisezelt
 3902
 Erstklassige Musik
 Vorzügliche Küche
 Neueste Tänze
 ff. Getränke.

H. Müllers Konzert- und Speisezelt
 3978
 Vorzügliche Küche
 ff. Getränke
 Machen gleichzeitig aufmerksam auf mein
Weinzelt
 Vorzügl. Weine : Elegante Bedienung : Solide Preise

Semts
Pracht-Berg- und Tal-Bahn
 auf dem Festplatze. 3963
 Belustigungen für jung und alt.

Max Lohses Preis-Schiebhalle u. Kunststringwerfen. 3968
Rein Aluminium!
 zu billigsten Preisen.
 Stand auf dem Festplatze :: Ladengeschäft: Magdeburger Strasse 25.
 3905 A. Herfurth.

Bergers Russische Schaukel.
 3907
 : : : : Großartige Belustigung : : : :
 Herrliche Aussicht über den Festplatz.
Hartmanns originelles Wein- u. Sektwerfen.
 Leitung: Chr. Hartmann. 3908

Bockers Salon-Schiebhalle
 und das beliebte
Miniatur-Karussell
 ist vertreten. 3939

Meyers Hippodrom Festplatz. 3970
 Grosses Sportreiten für
 Damen und Herren.
 Gutes ruhiges Pferdmaterial.
 Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Welt-Panorama
 ausgestattet mit den neuesten
 Welt- und Welt-Ereignissen.
 Um regen Besuch bittet Der Besitzer: R. Förster. 3978

Versuche Dein Glück an Hartmanns Glücksrade:
 Die Achterbahn ist täglich geöffnet.

Hugo Haases grösste Achter-Bahn
 3975
 Festplatz in Halle.

Ammendorf (Parteiausschuss) Ortsgruppe
 Montag, den 8. September, abends 8 Uhr,
 im Gasthaus zu Radewell:

Volksversammlung.
 Thema:
Der Weg zur Räte-diktatur.
 Referent: Genosse **Rück,** Stuttgart.
 Freie Ausprache
 Die ergebende Beschlüsse von Breiten, Am-
 mendorf, Radewell und Jüterbog ladet ein.
 3916 Die Einbereser.

Verband der Gemeinde- und Staats-Arbeiter
 Filiale Halle.
 Montag, den 8. d. Mts., abends 8 Uhr,
 im Volkspark: 3908

Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Berichterstattung d. Verbandes in Kärnberg.
 2. Vortrag von 2 Ortsangehörigen - Radewell.
 3. Geschäftsbericht. 4. Beschluß.
 Im Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung
 ist es Pflicht der Kollegen und Kolleginnen, zahl-
 reich und pünktlich zu erscheinen. - Mitgliedsbuch
 bzw. Karte ist vorzubringen. Die Filialleitung.

Viehversicherungs-Verein Ahlsdorf.
 Sonntag, den 14. September 1918, nachm. 3 Uhr,
 im Lokale des Herrn Karl Geibler in Ahlsdorf:
Außerordentliche Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Nachmalige Beschlußfassung der besorgten Ent-
 schädigung mit den davor-lieg. Beiträgen. *3900
 2. Beschlußes.
 Hierzu werden sämtliche Mitglieder eingeladen.
 Der Vorstand.

Gasthof Kanena.
 Sonntag, 7. Sept.
 Es ladet ein *3908 **Georg Wenkel.**

Alte Schnellplatten und Rollen,
 3912
 von Otto S. W., Kantl
 H. Schaefer, Ritterfeld,
 GutsMuthstraße 27.

Holzpanzertafeln
 an groß mit Götter
 nur prima Leder
 liefert preiswert
Otto Ladecke,
 Holzpanzertafel-Fabrik,
 Balle, Mansfelder Str. 47.

Wasserentzüge!
 Nur Substanzial, einfach
 einfach, schmerzlos, bringt
 sofortige, dauerhafte
 Enttönerung. Unschwel-
 lungen (schonend, hier
 wird leicht, sehr ruhe-
 reich im Magen vertritt
 hat. Preis 20.-, mit
 Anweisung 20.-, 75 mit
 auf Bestellung zugiebt.
 Hirsch-Apothek, *3908

Alle Sorten Felle,
 Häute, Tierhaare
 und Wolle
 kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Dampflowitz,
 Fischerplan 2, Tel. 1178.

Bettmatten
 Lieferung garantiert so-
 fort. Alter u. Geschlecht
 angeben. Auskunft gratis.
 Verbandshaus Radewell,
 München 601, Stabellstr. 12.

Elektromotore
Motorkabel
 Lieferungen nach Maß
 Böhler & Co., Leipzig, Str. 54, Tel. 1.

**Hamster, Mantel-
 Kante- u. a. Sorten Felle,
 Rosshaar u. Wolle kann
 zu höchsten Preisen
A. Weise,
 3914, G. Gebhardstr.,
 Ransschstr. 1, Tel. 1607.
 Parteischriften**



*Wenn man von gutem Cognac spricht,
kann man an Benfume Hauffolger.
Wenn man von Benfume Hauffolger spricht,
kann man an gutem Cognac.
Leipzigstr. 43.*

Sozialdemokratischer Verein für Halle und Saalkreis.
(U. S. P.)

Dienstag, den 9. September, abends 8 Uhr,
im kleinen Saal des Volksparks:

Versammlung der weiblichen Mitglieder.

Tagesordnung:

1. Der Sozialismus und die Frauen.
2. Berichterstattung von der Frauenkonferenz.
3. Wie stellen wir uns zur obligatorischen Einführung der Kämpferin.

Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

Der Vorstand des Sozialdemokr. Vereins (U. S. P.)

**Breite vom 7. Sept.
bis 13.**

- Schmiebeeisen à 100 kg 20—25 Mt.
 - Gusseisen à 100 kg 25—30 Mt.
 - Lumpen à 100 kg 40—50 Mt.
 - Strumpfwolle à 100kg 600 Mt.
 - Seifenzug à 100kg 35 Mt.
 - Kupfer à 100kg 500 Mt.
 - Wessing à 100kg 280 Mt.
 - Blei und Zinn à 100kg 120 Mt.
- Lumpenhändler erhalten extra hohe Preise.

Lumpensortieranstalt
Philipp Schwabach,
Halle a. S., Raffineriestr. 44. Tel. 6237.

Wo lassen Sie Ihre Kragen,
Oberhemden u. Leibwäsche waschen?
Nur noch in der

Dampf-Waaschsalz Halloria
Halle a. S.
Marienstrasse 2
2 Minuten vom Liebeckplatz entfernt
Fernsprecher 5692
woll ich dort binnen 8 bis 10 Tagen bedient werde.
Auf Wunsch wird auch ausgebessert.

Wichtig für Jedermann!
Sie leiden im künftigen Winter unter
keiner Kohlennot,
wenn Sie sich jetzt schon vertrauensvoll schriftlich an mich wenden.
Oswald Pittrich, Leipzig, Petersteinweg 10.
Solvente Vertreter gesucht!

Ansichtskarten
empfeilt Volksbuchhandlung, Harz 42/44.

F. Hoach,
gegründet 1872,
Herrnstr. 16.
Ged. Dr. Sandberg
**Lederhandlung,
Schäffelfabrik.**
Verfertigung von
Ortschäfte u.
Orthopä. Kränke
u. besohld. Füsse.

Bilz
77 Jahre lang
in Leipzig
Herrnstr. 13.
Telefon 1111.
Für alle
Bausachen
sowie als
Baumaterialien
in allen Größen
Lieferung.
K. B. Bau- u. Holzhandlung
Herrnstr. 13. a. d. Ecke Poststr. 1.
2420

Hausflecken
(Kratze) beseitigt in zwei
Tagen. Gebrauchs I
geruchl. 1 Tube 4 20.
Verstärkt für 2 (Halle)
13.— Erfolg garant.
Flechten
jedo Art Hautausschlag,
Hautrötlichkeit, Me-
sser, Hautrasseln,
Schuppen, alte Hei-
den, Krampfadern
bestes Mittel: Gre-
bessan II 4 20.
Apoth. Grobe, Leo-
borat, Chemiefabrik
burg 5115, 1923

Frauenhaar,
Kilo 20 Mark, kauft '1921
Nichter, Gauschstr. 761

Es sind schöne Schmuck-
sachen Sie billig bei
897 K. Schneider,
Uhren- u. Goldwarenhandl.
Kleine Ulrichstrasse 25.
Verlobungs-Ringe
in Gold,
388, 389
u. 750,
Doppel-
und
Silber.
Alle Größen vorräthig.
Brillanten, Edelsteine,
Reinlauthöring.

**Starke Hand-
Leiterwagen,**
Räder 2800
in allen Größen, und
Buchsen
in versch. Größen, 3. vert.
A. Veidt,
Schneidemesser,
Raffineriestr. 2.

**Liebende
Verlobte
Verheiratete**
erhalten kostenlos
unseren vertraulichen
Projekt. '2002
Sie ersparen sich viel
Sorgen und Herzeleid.
E.A. Geschwind, Werdau Sa.
Chemische Fabrikate.

Fox-Terrier,
erklaßliches Tier,
sehr wachsam und guter
Wächter, 10/1 zu kaufen etc.
Paul Esrich,
Reichenburgerstr. 2.
Tel. 4289.

**Frauen-
weilnagel-
Parfüm-
Kollektion Gloria**
Coll. Gloria Extrakt 4 10
Vollkammer Franzosenstr.
'2002, komplett 4 10,
Brochüre kostenlos.
Hygienische Artikel.
Ausk. Kostenl. a. Anfr.
Verkaufsst. Pander AM. 11.26
Cottbusstr. 11, Postfach 2.

**DEUTSCHER
METALLARBEITER
VERBAND**
HALLE A. S. V. HARZ 42/44
FERNRUUF NQ 1726
GROßZEIT 11-14-5. SONNABEND 9-2

Dienstag, den 8. September, abends 7 1/2 Uhr,
im Volkspark:
Versammlung
der Elektromonteur, Helfer und Angestellten
der elektrotechnischen Firmen.

4000 Die Branchenleitung.
Ronfumberein Dr. Kroffik.

Sonntag, den 14. September, nachm. 3 Uhr,
im Gäßchen Groß-Kroffik:
Ordentl. Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Bericht über das Geschäftsjahr 1918/19.
 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
 3. Beschlussefassung über die Verteilung des Überschusses.
 4. Statutenänderung: § 42, Absatz 4, § 44 und § 46.
 5. Anträge der Mitglieder.

2618 Der Vorstand, J. T. G. Müller.
Achtung! Achtung!
**Arb.-Radfahrer-Verein
Wittenberg.**

Sonntag, den 7. September 1919, vorm. 10 Uhr,
bei Seubenberg, Aurländerstr. 15:
Extra-Versammlung.

2617 Tagesordnung:
Bericht vom Bundestage.
Baldreich der Wein erwartet Der Vorstand.

2607 **Gute Geigen,**
Sämler- und Schülerinstrumente in besten Preisen
möglich zu verkaufen. Reparaturen gut und billig.
Alle Geigen, wenn auch kaputt, kaufen stets.
Gehrke, Unterberg 8 I.
In Musikführungen (Klavier und Geige, auch
Viola, Violon, Cello) empfiehlt sich billig! D. D.

Lernen Sie tanzen
in der Pils- und regis.
Wollraths Lehrinstitut.

Jeden Monat neuer Kursus. 8977
Alle Bund- und Gesellschaftstänze in kurzer Zeit.
Einen Kursus werden mit einget. **Paradies, Aufw.ber.** Dienstag u. Donnerstag.
Niedersee, Gäßchen vor Sonne, Montag.
Nimmsdorf, Goldener Adler, Freitag. **Werde-
burg, Thür. Hof, Wittmoos u. Sonnabend.**
Anfang abends 7 Uhr. Gütige angeht.
Rein Gerdorberweg. — Langjährige Praxis.
Eintritt und Privatunterricht jederzeit.
Gustav Wollrath, Tanzlehrer.
Wohnung: Halle a. S., An der Wörststraße 5, II.

Schkeuditz.
Die Erd- und Pfisterarbeiten für Verfestigung
eines Grabtunnels (ca. 15000 Meter Grabtunnel)
sollen in 5 Loten vergeben werden. Bedingungen-
unterlagen können beim Stadtbauamt gegen Ein-
zahlung von 1 Mark schriftlich besogen werden.
Stornierte Einlagen werden nicht erübrigt.
Angebote sind bis 15. September d. S. an uns ein-
zulegen.
Schkeuditz, den 5. September 1919.
'2010 Der Magistrat.

Bitterfeld.
Die weitere Ausgabe der Anfertiger für den
Monat September erfolgt gemeinsam mit der Aus-
gabe der Brodranten am Montag, den 8. d. Mts.,
von 9 bis 12 Uhr vormittags, in den bekannten
Nebenstellen.
Bitterfeld, den 5. September 1919.
'2015 Der Magistrat. Schmidt.
Mit Rücksicht der Belieferung des Mts. 1919
des Anfertiger beträgt der Preis für 100
Kartons 16 Pfennig.
Bitterfeld, den 5. September 1919.
'2016 Der Magistrat. Geinrich.

Wichtige Bekanntmachungen.

Halle.
30 Gramm Margarine.
In der Woche vom 8. bis 14. September werden
auf den Wochenmarkt 37 der Beirats für jede Portion
des Gewichtes 50 Gramm Margarine in den Ge-
schäften abgegeben, in denen die Käufer in die
Güterkassen einbezogen sind. Der Preis
für 50 Gramm Margarine beträgt 35 Pf.

Schleifer Verein von Schleifapparaten.
Verteilung der 5. Sonderverteilung in der Talant-
schule am Montag, den 8. September 1919. Zu-
gelassen zum Eintaus werden die Inhaber der
Lebensmittelscheine mit den Nummern 38401 bis
42000 vormittags von 9—12 Uhr und die Inhaber
der Nummern 43001—45000 nachmittags von 2 bis
6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes kann
1/4 Pfund zum Breite von 2.20 Mt. für das Verteil-
pland abgegeben werden.

Schiffahrt für Braunkohlenbeirats.
Auf Grund der Bekanntmachung des Reichs-
amtes über die Erleichterung von Preisprüfungs-
stellen und die Beförderung von 26. Sep-
tember und 4. November 1915 wird folgendes be-
stimmt:

1. Nach Anhören der Preisprüfungsstelle werden die
Beirats für die Braunkohlenbeirats ab
1. September 1919 gültig wie folgt festgesetzt: Für
Verbraucher: a) bei fuhrweiser Anfuhr für Keller
geschäfte: 5—9 September 4,10 Mt., für 10—19 Str.
3,80 Mt., für 20—29 September 3,80 Mt., für 30 und
mehr September 3,70 Mt. für Lieferungen nach Köb-
nis und Exakte 10 Mt. mehr, geteilt Brutto ist eben-
falls 10 Mt. mehr für den Beirats; b) beim getrenn-
ten Einkauf im Kleinhandel 4 Mt. für den Beirats-
er; c) bei Selbstabholung vom Großhändler, die ab
Wagon (Lager mit Gleisanschluss) verkaufen,
3,50 Mt. d) bei Abholung von der Güter durch
einen Wagen oder Kleinwagen (Kleinwagen) 5—9
September 5 Mt., 10—19 September 4,70 Mt., 20—29
September 4,60 Mt., 30 und mehr 4,45 Mt. Die Preise
für Landabholungs sind den Empfängern besonders
mitzuteilen, die Lieferung hat erst nach Einber-
stehungsbescheid zu erfolgen.
2. Die Beirats werden geteilt bei gleicher Art der
Lieferung für 50 Stück Kohlenpreise (gleichwertig
einem Beirats Brutto), Kohlenpreise, die frei
Keller nicht geschickt, sondern geigt werden, 10 Pf.
für 80 Stück mehr.
3. Nachrechnungen gegen die Bestimmungen
dieser Verordnung werden mit Befristung bis zu
6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark
geahndet.

Vieljährigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften,
welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hier-
durch aufgefordert, bei den von ihnen genehmigten
Christfeiern, in der nächsten Woche zum Verkauf
gelangenden Kaufbüchern am Montag, den 8. und
am Dienstag, den 9. September abzuholen.

Bekanntmachung.
Die zum Betriebe der Schwerkraft auf dem
hiesigen hiesigen Schicht- und Viehhof be-
stimmten Räumlichkeiten sollen auf 6 Jahre vom
1. Oktober 1919 ab vermietet werden. Es wird er-
beten, bis zum Einschlagsstermine am
Donnerstag, den 11. September, vorm. 11 Uhr,
in vertiegltem Umhänge mit der Aufschrift „Ver-
pachtung“ hier in die unterzeichnete
Verwaltung einzureichen, bei welcher auch die
näheren Bedingungen eingesehen werden können.
Halle, den 4. September 1919. 2694
Verwaltung des hiesigen Schicht- u. Viehhofes.

Bekanntmachung.
Das Reichssteueramt Nr. 31 in Chemnitz hat
den Fallstrasse eine Anzahl Urkunden für Wäner
zum Preise von 12,20 Mt. je Stück zur Veräußerung
gestellt. Anträge von Einreichern, die Urkunden
sind halbjährig an das Landratsamt Halle, Güter-
str. 10, einzureichen. Diejenigen Händler, welche
bereits Bestellungen gemacht haben, können noch
mehrere Mengen angeht erhalten.
Halle, den 4. September 1919.

Bekanntmachung.
Der Vorstand des Saalkreises,
von Krofzig.

Bekanntmachung.
Durch die Bekanntmachung des Reichsfinanz-
ministeriums vom 28. August 1919 (Reichs-Gesetzblatt
S. 1477) sind außer Kraft getreten die Bestim-
mungen der § 8 und 11 bis 13 der Verordnung
vom 10. Juni 1918, die den 1. Januar 1919, den 1. Febr.
1919 und 1. März 1919 und die aus ihnen resultierenden
Ergebnisse, ferner Schenkungen mit gegen Geschen-
schen abgeben werden dürfen. Die genannten
Bauern dürfen daher künftig ohne Beschränkung
bestellen. Beschränkungen werden nicht mehr auf-
gestellt.
Halle, den 3. September 1919. 4010
Der Vorstand des Saalkreises,
von Krofzig.

Bekanntmachung.
Der Erwerbsschreibers für 1000 Zwischeln
bestehend vom 3. September 1919, die Zwischeln-
preis, einschließlich Schlichterung, vollständig 16 Mt.
Halle, den 5. September 1919. 4012
Der Kreisamtsrat des Saalkreises,
von Krofzig.

Bekanntmachung.
Die Preisstelle der Weinbrennereistoffe hat den
Erwerbsschreibers für den Beirats, Reichs-Gesetz-
blatt vom 7. September an auf 8 Mt. festgesetzt.
Magdeburg, den 4. September 1919. 4011
Der Vorsitzende der Weinbrennereistoffe.

Bekanntmachung.
Infolge übermäßiger Erhebung der Kohlenpreise
müßte um Wahrung von 1. September 1919 ob der
Preis für Holz auf 12 Mt. für 100 Kubikmeter
erhöht werden.
Wertheburg, den 2. September 1919. 184/19.
Die Verwaltung des hies. Gas- u. Wasserwerkes



